

**Neue Übersicht 3.3: Die Sektorengliederung der VGR (ESVG 95)**Grobgliederung: **S.1** Gesamte Volkswirtschaft (Total economy), **S.2** Übrige Welt (rest of the world)

Sektor <sup>1)</sup>	Definition/ Erläuterungen/in Deutschland realisierte Untergliederungen	Empfehlungen zur Abgrenzung und Untergliederung (sub-sectoring)
<b>S.11 Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften</b> non-financial corporations)	Die Sektoren 11 und 12 enthalten neben <b>Kapitalgesellschaften</b> wie Aktiengesellschaften (AG), Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), Genossenschaften auch <b>Quasi- Kapitalgesellschaften</b> wie KG, OHG, rechtlich unselbständige Betriebe des Staates und der Organisationen ohne Erwerbszwecke (Org. o.E.) mit Entscheidungsautonomie und selbständigem Rechnungswesen (insbesondere öffentliche und frei-gemeinnützige Krankenhäuser sowie sonstige sog. kommunale "Netto"-Betriebe) und Organisationen ohne Erwerbszweck, soweit von S. 11-Einheiten finanziert (z.B. Fach-, Berufsverbände, Kammern). Unternehmen der Landwirtschaft und gewerblichen Wirtschaft unabhängig von Rechts- und Eigentumsform. Auch freie Berufe, Effektenbörsen und -makler, gewerbliche Wohnungsvermietung (nichtgewerbliche in S.14).	empfohlen werden auch Unterscheidungen nach Mehrheitsbesitz in public-, national private- und foreign controlled corporations
<b>S.12 Finanzielle Kapitalgesellschaften</b> financial corporations	<b>S.121</b> Zentralbank (Deutsche Bundesbank), <b>S.122</b> Kreditinstitute gemäß Definition der Europäischen Zentralbank (EZB) <sup>2)</sup> , <b>S.123</b> Sonstige Finanzinstitute (ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen), Leihhäuser, Factoring-Kapitalgesellschaften (soweit nicht unter S. 122), Venture Capital Gesellschaften, Investmentfonds (ohne Kapitalanlagegesellschaften), <b>S. 124</b> Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe z.B. Versicherungsmakler und –berater, Rentenberater, Finanzmakler, Effektenmakler, Anlageberater, Dienstleister für Finanzmärkte (Gesellschaft für Zahlungssysteme, Schufa u.a.), Kapitalanlagegesellschaften (nicht deren Investmentfonds), Deutsche Börsen AG (einschl. Deutsche Termin Börse), Regionalbörsen, Verbände der Banken und Versicherungsunternehmen einschließlich angeschlossener Einrichtungen, <b>S. 125</b> Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen z.B. Aufsichtsunterstellte Unternehmen, Zusatzversorgungseinrichtungen der Gebietskörperschaften, Postbeamtenkrankenkasse, Krankenversorgungskasse der Bundesbahnbeamten, Versorgungswerke der kammerfähigen Berufe, sonstige berufsständige Versorgungseinrichtungen, Niederlassungen von Versicherungsgesellschaften aus EU-Ländern	S.121 central bank, S.122 other depository corporations, S.123 other financial intermediaries except insurance corporations and pension funds, S.124 financial auxiliaries S.125 insurance corporations and pension funds
<b>S. 13 Staat<sup>3)</sup></b> general government	<b>S.1311</b> Bund (Zentralstaat), <b>S.1312</b> Länder, <b>S.1313</b> Gemeinden auch Gemeindeverbände und überwiegend aus öffentl. Mitteln finanzierte Zweckverbände, Anstalten und Körperschaften des öffentl. Rechts, Sozial- und Jugendhilfe, Gesundheits- und Bildungswesens., <b>S.1314</b> Sozialversicherung (alle Pflichtversicherungen <sup>4)</sup> [Ersatzkassen] auch mit ihrem Geschäft mit freiwilligen Mitgliedern, andere Kranken-, Sach-, Unfall-, Lebensversicherungen, Pensions- u. Sterbekassen im Sektor S.12)	Central-, state- und local government; social security funds (Bund und Länder jeweils mit Sondervermögen in S.1311/2)

**Noch neue Übers. 3.3**

Sektor <sup>1)</sup>	Definition/ Erläuterungen/in Deutschland realisierte Untergliederungen	Empfehlungen zur Abgrenzung und Untergliederung (sub-sectoring)
<b>S.14 Private Haushalte</b> households	<b>S.141/2</b> Selbständigenhaushalte mit und ohne Arbeitnehmer, <b>S143</b> Arbeitnehmerhaushalte, <b>S.1441 – S.1443</b> Nichterwerbstätigenhaushalte, <b>S.145</b> Sonstige private Haushalte (Anstaltshaushalte). Früher ohne unincorporated enterprises. Damals galt: Produktionstätigkeit u. Einkommensentstehung nur in Höhe der an häusliche Bedienstete bezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Investitionen und Abschreibungen werden nicht erfaßt. Vermieten von Wohnungen und Nutzung von Eigentümerwohnung, auch wenn es durch private Haushalte erfolgt, wurde im Sektor "Unternehmen" nachgewiesen.	S.141 Employers, S.142 Own account workers, S.143 Employees, S.144 Recipients of property and transfer income
<b>S.15 Private Organisationen ohne Erwerbszweck<sup>5)</sup></b>	Sport- und Freizeitvereine, Kirchen, politische Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Vereine, (wiss.) Institute, Hilfswerke, Organisationen die überwiegend privaten Haushalten dienen und von diesen durch Beiträge und Spenden finanziert werden. Organisationen, die überwiegend Unternehmen dienen, gehören zu Sektor S.11.	weil die Situation national sehr verschieden ist, keine Unterteilung empfohlen
<b>S.2 Übrige Welt</b>	<b>S.21</b> Europäische Union, <b>S. 211</b> Mitgliedstaaten der Europäischen Union, <b>S.212</b> Institutionen der Europäischen Union, <b>S.22</b> Drittländer und internationale Organisationen	

- 1 Die Sektoren S.11 und S.12 enthalten auch Quasi-Kapitalgesellschaften (quasicorporations), wie KG, oHG usw., nicht aber bestimmte unincorporated enterprises, die anders als in der deutschen VGR zum Haushaltssektor (Sektor 14 im SNA) zählen.
- 2 z.B. Geschäftsbanken, Sparkassen, Investmentfonds, Kreditgenossenschaften (einschl. ihres Warengeschäfts), Bausparkassen, Hypothekenbanken, Darlehens- und Finanzierungsinstitute, aber nicht -makler.
- 3 Die Sozialversicherung kann nach SNA/ESVG - wie in Deutschland - ein eigener Teilsektor sein oder auch den drei Ebenen zugeordnet sein. Es wird auch eine konsolidierte Darstellung des öffentl. Gesamthaushalts einschl. öffentl. Unternehmen (non financial public enterprises) empfohlen.
- 4 Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung, Altershilfe für Landwirte und Zusatzversorgungseinrichtungen für Beschäftigte im öffentl. Dienst jetzt nicht mehr Sozialversicherung sondern Sektor S.12.
- 5 non-profit institutions (NPIs) serving households (NPISHs).



Name des Kontos (account = acc)	Bemerkungen, dargestellte Vorgänge, Aggregate in den Konten	Im Konto ermittelter Saldo (B = balancing item)
<b>II.1.2 Primäre Einkommensverteilungskonten<sup>a)</sup></b> allocation of primary income	Übergang von B.2/B.3 zu den gesamten Primäreinkommen (= B.5) durch Addition von Arbeitnehmerentgelten (D.1), Nettoproduktionsabgabe (D.2+D.3) und Saldo (empfangen abzügl. geleistet) Primäreinkommen. Weitere Unterteilung des Kontos nur bei Kapitalgesellsch. (S.11/S.12) und Priv.Haush. (S.14)	B.5 Primär (National-) einkommen; Saldo B4 fällt bei Zusammenfassung weg
<b>II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto</b> entrepreneurial income acc.	Bei empfangenen und geleisteten Primäreink. Unterscheidung in Vermögenseinkommen (D.4) und sonstige Primäreinkommen. Hier nur Verteilung von D.4. Rest sind Gewinne (B.4) als Teil von B.5.	B.4 Unternehmensgewinn entrepreneurial income
<b>II.1.2.2 Verteilung sonstiger Primäreinkommen</b> allocation of other primary incomes	Ausgehend von B.4 Verteilung der sonstigen Primäreinkommen. (= Nicht-Vermögenseink.). Bei S.11/S.12 Gewinnausschüttungen, bei S. 14 Arbeitnehmerentgelten und Nettovermögenseinkommen, die nicht zur Unternehmenssphäre gehören (z.B. Zinsen auf Konsumentenschulden)	B.5 Primäreinkommen balance of primary incomes
<b>II.2 Konten der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)</b>	secondary distribution of income. Veränderung der Primäreinkommen durch den Saldo der laufenden Transfers (Einkommensübertragungen), d.h. Steuern, Sozialabgaben und soziale Leistungen; nur monetäre Transfers.	B.6 Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) disposable income
<b>II.3 Konten der sekundären Einkommensverteilung (Verbrauchskonzept)</b>	redistribution of income in kind (Nur für Sektoren S.13 bis S.15). Ausgehend von B.6 Korrektur um nichtmonetäre Sozialleistungen, Addition individualisierbarer Teile des Staatsverbrauchs und des Verbrauchs der Priv. Org. o. Erw.	B.7 Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept) adjusted disposable income
<b>II.4 Einkommensverwendungskonten<sup>b)</sup> (II.4.1, II.4.2)</b> use of income account	Korrektur der Eink. B.6 bzw. B.7 um Ansprüche aus Altersversorgung und Abzug des Verbrauchs von Gütern und Dienstleistungen (P.3 bei B.6 bzw. P.4 bei B.7) Saldo: Sparen = nichtverbraucher Teil des verfügbaren Einkommens	B.8 Sparen saving
<b>III Vermögensveränderungskonten</b>	Bildung von Sachvermögen und Geldvermögen durch Transaktionen (z.B. Investieren, Vermögensübertragungen, Kreditnahme und Kreditgabe) und auf andere Art (z.B. durch bewertungsbedingte Änderungen)	Salden, bzw. Kontensummen B.10.1 bis B.10.3, sie gehen in Konto IV.2 ein
<b>III.1 Vermögensbildungskonten</b> capital account	Erwerb und Umverteilung von <b>nicht-finanziellem Vermögen</b> , Herleitung der Kreditgabemöglichkeit (B.9 > 0) oder Kreditnahmenotwendigkeit (B.9 < 0), Kontensumme: B.10.1 Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers (=alle Mittel [Ressourcen], die für die Sachvermögensbildung aus Sparen und Vermögensübertragungen bereitgestellt worden sind)	B.9 Finanzierungssaldo <sup>c)</sup> net lending (+, Finanzierungsüberschuß) bzw. net borrowing (-, Finanzierungsdefizit)
<b>III.2 Finanzierungskonto</b> financial account	Transaktionen im <b>finanziellen Vermögen</b> . Detailliertere Darstellung (nach Art der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten) der im Zuge der Vermögensbildung entstandenen Kreditverflechtung in der Finanzierungsrechnung	kein neuer Saldo, Saldo B.9 (= Finanzierungssaldo) von Konto III.1 übertragen

Name des Kontos (account = acc)	Bemerkungen, dargestellte Vorgänge, Aggregate in den Konten	Im Konto ermittelter Saldo (B = balancing item)
<b>III.3 Konten sonstiger Vermögensänderungen</b> Other changes in assets acc.	Nicht-transaktionsbedingte Veränderungen von nichtfinanziellen und finanziellen Aktiva (linke Seite) sowie finanziellen Passiva (Schulden) und (als Saldo) sowie des Reinvermögens (auf der rechten Seite); Gegenbuchungen nicht in den Transaktionskonten (I bis III.2), sondern in IV.2 (Bilanzveränderung)	Reinvermögensänderung nach Arten (B.10.2/10.3 changes in net worth)
<b>III.3.1 Konten sonstiger realer Vermögensänderungen</b> Other volume changes in assets	Mengenmäßige ("reale") Veränderung von Vermögen und Verbindlichkeiten durch Naturkatastrophen, natürliches Wachstum, Enteignung etc. (alle Änderungen, die nicht transaktions- und nicht bewertungsbedingt sind)	B.10.2 Reinvermögensänderung durch sonstige reale Vermögensänderung
<b>III.3.2 Umbewertungskonto</b> Revaluation account mit Unterkonten <b>III.3.2.1:</b> neutral <b>III.3.2.2:</b> real	Bewertungsgewinne (+) bzw. - verluste (-) bei nichtfinanziellem und finanziellem Vermögen (linke Seite) und bei Verbindlichkeiten und dem Reinvermögen (rechte Seite): <b>nominal = neutral + real</b> (neutral = im Einklang mit der allgemeinen Preissteigerung [Inflationsrate], real = der Teil der [positiven oder negativen] nominalen Wertsteigerung, der hierüber hinausgeht)	B.10.3 (nominale) Reinvermögensänderung durch Umbewertung B.10.31 neutral -, B.10.3.2 real holding gains/ losses
<b>IV Vermögensbilanzen</b> balance sheets <sup>d)</sup>	Bilanzpositionen bzw. Bilanzveränderungen gegliedert nach finanziellen und nichtfin. Vermögen. $B.10 = B.10.1 + B.10.2 + B.10.3$	B.90 Reinvermögen B.10 Reinvermögensänderung

- a) Zum Umgang mit Unterkonten am Beispiel der Aufgliederung von II.1.2 vgl. Abschn. 6c.
- b) weiter unterteilt in: **II.4.1 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)** [= use of disposable income account] und **II.4.1 Einkommensverwendungskonto (Verwendungskonzept)** [= use of adjusted disposable income account]; beide Konten haben den gleichen Saldo B.8.
- c) Differenz aus Veränderung der Forderungen (Geldvermögen) und Veränderung der Verbindlichkeiten (Geldschulden)
- d) weiter untergliedert in **IV.1 Bilanz am Jahresanfang** (Opening balance sheet) und **IV.3 Bilanz am Jahresende** (Closing balance sheet), beide jeweils mit Saldo **B.90** = Reinvermögen sowie **IV.2 Änderung der Bilanz** (Changes in balance sheet) mit Saldo **B.10** = Reinvermögensänderung.

**b) Konten für die gesamte Volkswirtschaft ("zusammengefaßte" Konten für S.1 insgesamt)**

5 (Unter-)Konten (nicht gezählt die Existenz einiger weiterer hier nur erwähnter Unterkonten)

Name des Kontos	Bemerkungen, dargestellte Vorgänge, Aggregate in den Konten	Im Konto ermittelter Saldo
<b>0 Güterkonto</b> goods and services account	Entstehung (linke Seite) des Inlandsprodukts durch heimische Produktion (output) und Importe und Verwendung des Inlandsprodukts (rechte Seite) für intermediäre Verwendung (Vorleistungen) und Endnachfrage (einschl. Export)	kein Saldo (balanced by definition)
<b>V Außenkonten</b>	Rest of the world (ROW) account, oder external transactions account	Salden aus Sicht d. Auslands!
<b>V.I Außenkonto der Gütertransaktionen</b>	Export und Import (von Deutschland), d.h. Ausgaben (linke Seite) und Einnahmen (rechte Seite) des Auslands (Gegenbuchungen von Konto 0).	B11 Außenbeitrag (Saldo von Handels- u. Dienstl.bilanz))
<b>V.II Außenkonto der Primäreinkommen und Transfers</b>	Addition der Netto-Einkommenszahlungen (einschl. Eink. [=laufende] übertragungen) zwischen Inländern und der übrigen Welt; Ergebnis: Leistungsbilanzsaldo (Überschuß bzw. Defizit aus Sicht d. Auslands zu interpretieren)	B12 Saldo der laufenden Außen-transaktionen (entspr. dem Leistungsbilanzsaldo)
<b>V.III Außenkonto der Vermögensveränderung</b> (mit Unterkonten)	untergliedert wie die nationalen (für die "Volkswirtschaft", also für Sektor S.1) Konten (III.1 bis III.3.2), Konto IV.III.1 schließt ab mit B.9 Finanzierungssaldo	B10.1 Reinvermögensänderung (der Forderungen d. Ausl.)
<b>V.IV Außenkonto für Vermögen und Verbindlichkeiten</b> (mit Unterkonten)	Ein <b>Auslandsstatus</b> , d.h. Darstellung der Auslandsforderungen und –verbindlichkeiten Deutschlands (auch hier Untergliederung wie die nationalen Konten IV.1 bis IV.3); Reinvermögensbestand u. –änderung (jew. gegenüber Deutschl.)	analog zu nationalen Konten: B.90 (Bestand), B.10 (Änderung) Vermögen des <i>Auslands</i>